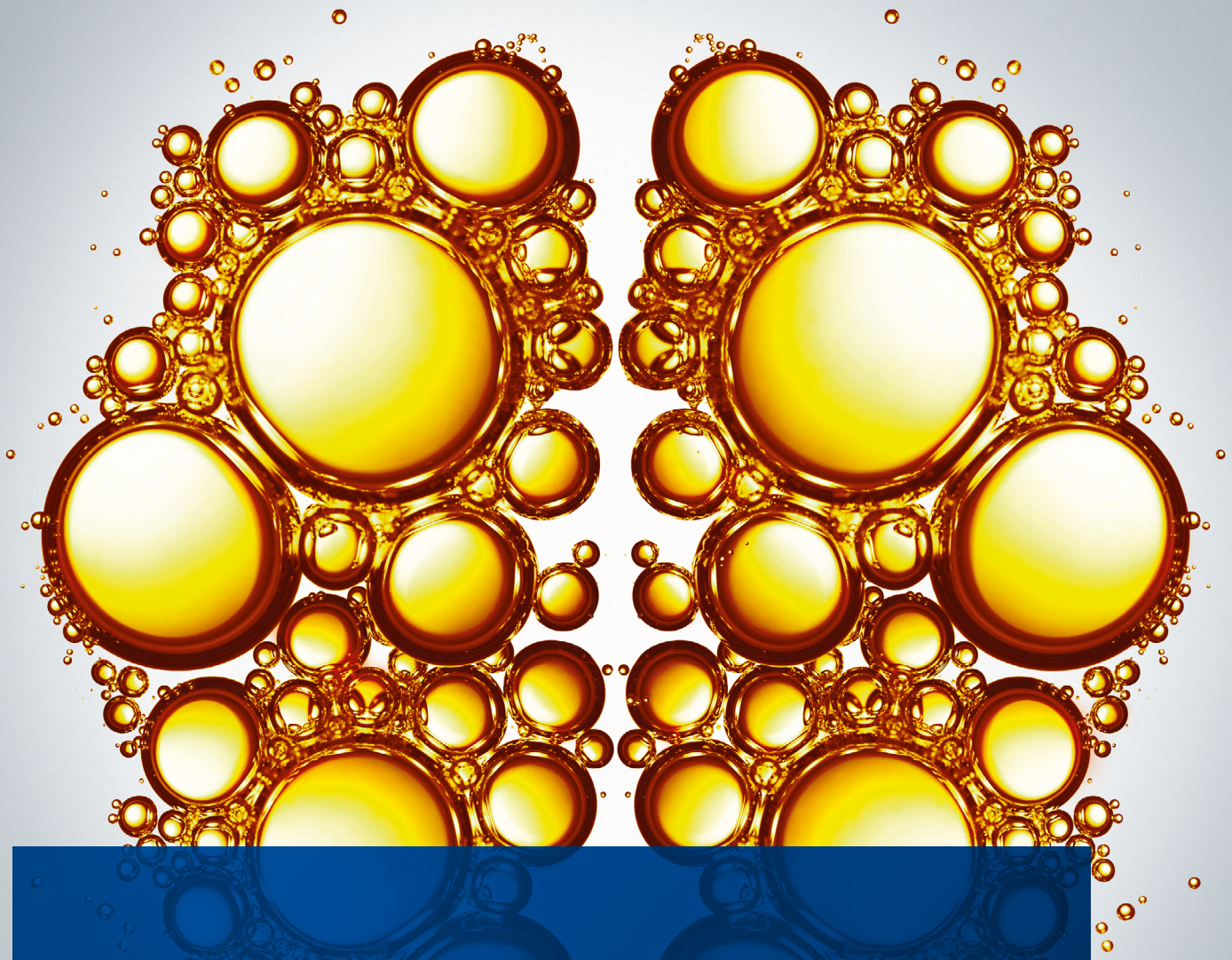


Nachhaltigkeitsbericht 2017

FUCHS PETROLUB SE

LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.

FUCHS

INHALT

1.	Vorwort	3
2.1	Nachhaltigkeitsorganisation	4
2.2	Nachhaltigkeitsmanagement	5
2.3	Nachhaltigkeitsdimensionen	6

1. Vorwort

Dr. Lutz Lindemann,
Mitglied des Vorstands
CTO

Nachhaltigkeit ist für FUCHS das Leitmotiv für langfristig verantwortliches Handeln zum Wohle einer erfolgreichen und zukunftssicheren Entwicklung der Gruppe, zur Verbesserung des gesellschaftlichen Miteinanders, zur Reduzierung des irreversiblen Verbrauchs von Ressourcen, sowie zur Vermeidung von langfristigen Schäden an unserer Umwelt.

FUCHS ist ein Unternehmen mit kontinuierlichen Erfolgen in der Steigerung von Absatz, Umsatz und Ergebnis. Diese Entwicklung war stets begleitet durch eine langfristig orientierte Investitionstätigkeit zur Entwicklung unserer Infrastruktur.

Die steigende Zahl von Mitarbeitern weltweit ist der Garant für eine stabile Organisation und damit für eine sichere Zukunft. Unsere Mitarbeiter sind die Seele unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten: sie entwickeln die Ideen, engagieren sich in sozialen Projekten und transportieren den Nachhaltigkeitsgedanken – darauf sind wir stolz.

Die signifikanten Steigerungen im Forschungs- und Entwicklungsbudget erhalten die Innovationstätigkeit und gewährleisten die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens durch moderne Produkte. Die Mehrzahl unserer Forschungs- und Entwicklungsprojekte befasst sich mit der Wirkungsgradverbesserung der mit unseren Schmierstoffen betriebenen Maschinen oder Fertigungsprozesse.

Unsere Produktentwicklung analysiert Schritt für Schritt das Rohstoffportfolio, um dessen Ökobilanz zu verbessern. Wir erarbeiten zusammen mit Kunden und Lieferanten einen normativen Rahmen, um Nachhaltigkeit in Bezug auf die Ökobilanz quantifizierbar und damit optimierbar zu machen.

Nachhaltiges Wirtschaften ist eine der größten Herausforderungen für die heutige und für die kommenden Generationen, um die Welt so zu erhalten oder zu gestalten, dass Sie lebenswert bleibt. Dieser Bericht stellt die Handlungsfelder vor, in denen FUCHS seinen Nachhaltigkeitsbeitrag leistet.

Ihr

Dr. Lutz Lindemann
Mitglied des Vorstands
CTO

2.1 Nachhaltigkeitsorganisation

Nachhaltigkeitsorganisation

Der Gesamtvorstand trägt die Verantwortung für Nachhaltigkeit bei FUCHS. Unmittelbar zuständiges Vorstandsmitglied ist der Technikvorstand (CTO). Der Vorstand setzt den strategischen Nachhaltigkeitsrahmen in enger Zusammenarbeit mit dem Konzern-Nachhaltigkeitsbereich unter Leitung des Chief Sustainability Officer – CSO.

Der Nachhaltigkeitsbereich bündelt die strategischen Rahmensetzungen in enger Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsgremium sowie den lokalen Nachhaltigkeitsbeauftragten und koordiniert die konzernweite Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten. Das Nachhaltigkeitsgremium (FUCHS Sustainability Committee – FSC) setzt sich aus den Vertretern des Nachhaltigkeitsbereichs, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH (FS), sowie den globalen Funktionsleitern der Bereiche Procurement, Research & Development, Product Management, OEM und Industry Sales zusammen. Die FSC-Mitglieder stellen den Informationsaustausch innerhalb des Konzerns entlang der Wertschöpfungskette sicher. Das Nachhaltigkeitsgremium tagt mindestens dreimal im Jahr.

Die Gesellschaften sind für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten an ihrem jeweiligen Firmensitz verantwortlich. Wir haben in jeder produzierenden Landeseinheit einen lokalen Nachhaltigkeitsbeauftragten (Local Sustainability Officer – LSO) etabliert, der als Schnittstelle für den CSO fungiert.

Die verbindliche Strategie zu konzernweiten Nachhaltigkeitsthemen und -projekten legt der Vorstand in Zusammenarbeit mit Nachhaltigkeitsbereich und Nachhaltigkeitsgremium fest.

2.2 Nachhaltigkeitsmanagement

Die vom Vorstand festgelegten Grundsätze für Nachhaltiges Wirtschaften bei FUCHS sind in einem umfassenden Nachhaltigkeitsleitfaden (FUCHS Sustainability Guideline) zusammengefasst, der Anfang 2013 veröffentlicht wurde. Eine Neufassung bzw. Aktualisierung des FUCHS-Nachhaltigkeitsleitfadens ist für 2018 vorgesehen.

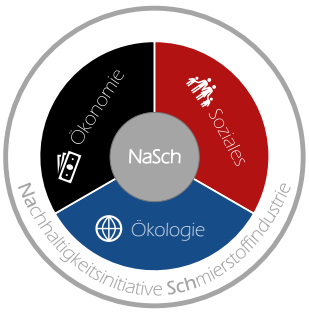
Nachhaltigkeit bei FUCHS bedeutet ständige Weiterentwicklung und Optimierung. Seit 2011 arbeiten wir kontinuierlich an Verbesserungen in verschiedenen Nachhaltigkeitsbereichen und haben im Jahr 2017 weitere Meilensteine an unseren weltweiten FUCHS-Standorten und in der Lieferkette gesetzt. Darüber hinaus haben wir uns auch in den einschlägigen Verbänden für die Nachhaltigkeit in der Schmierstoffbranche engagiert.

Hervorzuheben sind:

- die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse zur Aufstellung einer Materialitätsmatrix bei der FS mittels des Chemie³-Nachhaltigkeitschecks des VCI (Verband der Chemischen Industrie), durch die 4 Handlungsfelder mit Verbesserungspotentialen identifiziert wurden;

CHEMIE³
DIE NACHHALTIGKEITSINITIATIVE DER DEUTSCHEN CHEMIE

- die Mitarbeit in der der Nachhaltigkeitsinitiative Schmierstoffindustrie (NaSch), die FUCHS gemeinsam mit weiteren Schmierstoffunternehmen und -verbänden in Deutschland gegründet hat. Um den Ressourcenverbrauch bei der Produktion in der deutschen Schmierstoffbranche zu ermitteln, wurde im Jahr 2017 in der NaSch-Arbeitsgruppe ein entsprechender Fragebogen erarbeitet und an die Mitglieder des VSI (Verband Schmierstoff-Industrie) gesendet. Ziel der Erhebung ist es, belastbare Daten für den Energie- und Wasserverbrauch in der Schmierstoffherstellung und somit einen Standard für die Schmierstoffbranche zu generieren. Zudem entstehen auf diese Weise Branchenbenchmarks für die Schmierstoffindustrie und Erkenntnisse für Optimierungen und Effizienzsteigerungen;



vorläufig

- die Unterzeichnung des Modern Slavery Act Statements in Großbritannien, wodurch sich FUCHS global zur Verhinderung der kriminellen Ausbeutung der menschlichen Arbeitskraft, wie z. B. Menschenhandel, Zwangs- und Kinderarbeit oder Sklaverei auch über die eigenen operativen Geschäfte hinaus in der Lieferkette verpflichtet;

Modern Slavery Registry

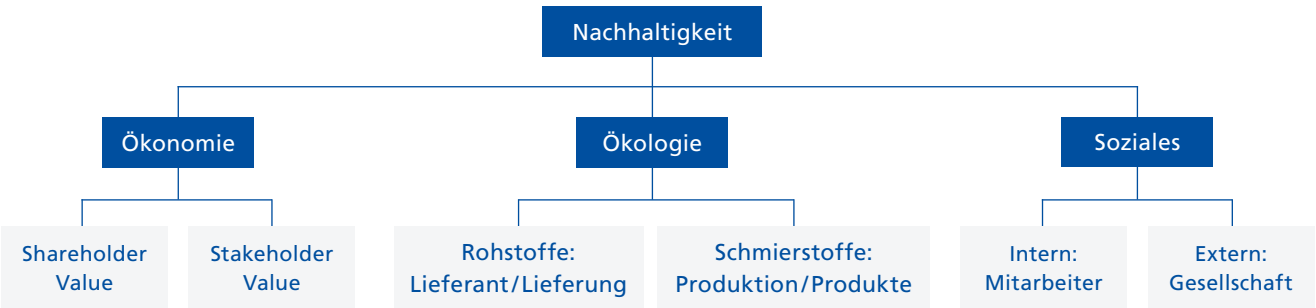
Modern Slavery Act Statement verfügbar unter Modern Slavery Registry (http://www.modernslaveryregistry.org)

- die Positionierung von FUCHS auf Rang 2 in ihrer Peer-Group der Chemiebranche bei der Nachhaltigkeits-Rating-Agentur Sustainalytics.

SUSTAINALYTICS

2.3 Nachhaltigkeitsdimensionen

Nachhaltigkeitsdimensionen



Die Nachhaltigkeitsaktivitäten von FUCHS verbinden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte des Managementhandelns. Das FUCHS-Nachhaltigkeitsmanagement umfasst demnach die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Wir verstehen unter ökonomischer Verantwortung die langfristige Geschäftsausrichtung mit dem Ziel der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts zum Wohle unserer Shareholder und anderer Stakeholder. Entsprechend stützt FUCHS seine unternehmerischen Entscheidungen auf realistische, ökonomisch fundierte und langfristige Ziele und verfolgt eine Dividendenpolitik, die auf stetig wachsende, mindestens stabile Ausschüttungen angelegt ist.

Die zentrale Kennzahl der Unternehmenssteuerung ist der FUCHS Value Added (FVA). Der FVA als ökonomischer Gewinn verkörpert einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl das Ergebnis (EBIT) als auch das eingesetzte Kapital (Capital Employed) berücksichtigt. Wesentlicher Bestandteil des Capital Employed ist das operative Nettoumlaufvermögen (NOWC). Weitere Erläuterungen siehe Lagebericht. → 🗋 **25** Geschäftsbericht 2017

Ökonomische Kennzahlen

in Mio €	2017	2016	2015
FUCHS Value Added (FVA)	250	257	246
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	373	371	342
Operatives Nettoumlaufvermögen (NOWC) in %	22.3	21.8	21.3
Dividendensumme *	**126**	**123**	**113**

* Für 2017 Dividendenvorschlag.

Ökologische Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für FUCHS auch den schonenden Umgang mit der Umwelt und ihren natürlichen Ressourcen. Für FUCHS hat das Ziel, die Lebensqualität nachfolgender Generationen zu gewährleisten, hohe Priorität. Wir achten insbesondere auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie, Wasser und Rohstoffen.

Wir wollen im Rahmen der ökologischen Nachhaltigkeit den ökologischen „Fuß-Abdruck“ des Unternehmens messen und wo immer möglich reduzieren. Gemeint sind jene Effekte auf Umwelt und Ressourcen, die mit der Rohstoffgewinnung und -beschaffung von unseren Lieferanten, der Verarbeitung und Veredelung der Rohstoffe in unseren Schmierstoffwerken, der Auslieferung der fertigen Schmierstoffe an unsere Kunden und der Entsorgung der Produkte am Ende ihres Einsatzes in Verbindung stehen. Ökologische Nachhaltigkeit ist für uns aber auch der ökologische „FUCHS-Abdruck“. In diesem Bereich wollen wir die positiven

„Fuß-Abdruck“ vs. „FUCHS-Abdruck“

Nachhaltigkeitsbewertung / Ökologische Kennzahlen	„Fuß-Abdruck“				„FUCHS-Abdruck“	„Fuß-Abdruck“
	Rohstoffe (Einsatz)	Transporte (Eingang von Rohstoffen)	Schmierstoffproduktion (Verarbeitung & Veredelung)	Transporte (Ausgang von Fertigprodukten)	Nutzungsphase (Anwendung)	Entsorgung (Ende Lebenszyklus)
Energieverbrauch	n. a.	n. a.	x	n. a.	x	n. a.
Wasserverbrauch	n. a.	n. a.	x	n. a.	x	n. a.
Abfallaufkommen	n. a.	n. a.	x	n. a.	x	x
CO_2-Emissionen	x	x	x	x	x	x

Effekte, die unsere Kunden während der Nutzungsphase unserer Schmierstoffprodukte durch Verminderung von Reibung, Verschleiß und Korrosion erzielen können, quantifizieren und wo immer möglich erhöhen. Die vorstehende Abbildung soll verdeutlichen, mit welchen ökologischen Nachhaltigkeitskennzahlen wir anstreben, den „Fuß-Abdruck“ des Unternehmens zu messen bzw. zu reduzieren und mit welchen wir uns zum Ziel gesetzt haben den „FUCHS-Abdruck“ des Unternehmens zu quantifizieren bzw. zu erhöhen.

Rohstoffe: Lieferant / Lieferung

Die Produktion von Schmierstoffen ist Teil einer sehr viel längeren Wertschöpfungskette und beginnt beim Rohstoffeinkauf.

Der Rohstoffeinsatz von FUCHS umfasst komplexe chemische Rohstoffe, nachwachsende Rohstoffe sowie unterschiedlichste Basisflüssigkeiten. FUCHS stellt sicher, dass die eingesetzten Rohstoffe allen Vorschriften in Bezug auf Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz (EHS-Regularien) entsprechen und investiert parallel in alternative Rohstofflösungen, die helfen Umwelt und Ressourcen zu schonen.

Die Rohstoffe sind für FUCHS ein wichtiger Baustein in der Produktformulierung. Ein sorgfältig überwachtes und administriertes Rohstoffportfolio stellt sicher, dass die marktgängigen Produkte mit gleichmäßiger Qualität stets verfügbar sind.

Der Einkauf von Rohstoffen ist sowohl zentral als auch dezentral organisiert. Die strategisch bedeutsamsten Lieferanten steuert FUCHS über das zentrale Lead-Buyer Konzept, während die Steuerung der nur für die jeweiligen Landesgesellschaften relevanten Lieferanten durch die lokalen Einkaufsverantwortlichen erfolgt.

Eine kontinuierliche Rohstoffversorgung und die Vermeidung von Beschaffungsrisiken werden sowohl durch eine breite Bezugsbasis als auch durch die strukturierte Suche nach alternativen Lieferanten gewährleistet. Technische Arbeitskreise unterstützen die Einkaufsverantwortlichen bei der Validierung alternativer Rohstoffquellen, um „Single Supply“ Szenarien auszuschließen. Bei der Auswahl potentieller Neu-Lieferanten werden auch deren Leistungen in Bezug auf nachhaltiges Handeln berücksichtigt.

Aufgrund der strategischen Bedeutung, die die wichtigsten Rohstofflieferanten für die jederzeitige Verfügbarkeit der benötigten Rohstoffe haben, steuert FUCHS aktiv die Beziehung zu den Rohstofflieferanten. Dabei werden die zentral betreuten FUCHS Lieferanten im Rahmen der globalen Lieferantenbewertung jährlich anhand der fünf Kriterien Geschäftsbeziehung, Preisgestaltung, Technikaspekte, Qualität, sowie Auftrags- und Liefermanagement befragt. Diese Kriterien wurden im Geschäftsjahr 2017 um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert.

Demnach werden die zentral gemanagten FUCHS-Lieferanten künftig auch nach Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (Environment, Social and Governance), sowie nach ihrem CO_2-Fussabdruck (Corporate Carbon Footprint / Product Carbon Footprint) bewertet. Eventuelle Defizite bei der Erfüllung dieser Kriterien werden im Rahmen der Lieferantenentwicklung mit konkreten Maßnahmenplänen und Umsetzungsfristen versehen.

In diesem Zusammenhang sind die folgenden Kriterien hervorzuheben:

- Environment, Social and Governance (ESG): Bereits im Jahr 2013 hat FUCHS seine zentral gemanagten Lieferanten aufgefordert, sich schriftlich zu den im FUCHS-Nachhaltigkeitsleitfaden festgelegten unternehmensethischen Anforderungen und sozialen Mindeststandards, sowie deren Befolgung zu bekennen oder eigene ähnliche Richtlinien und deren Einhaltung vorzuweisen. Wir stellen sicher, dass wir keine sog. Konfliktmineralien nach dem Dodd-Frank Act von 2010, d. h. Rohstoffe aus kritischen Regionen, die mit militärischen Konflikten oder Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht werden, beziehen. Zusätzlich erwarten wir von unseren Lieferanten die Einhaltung des FUCHS Code of Conduct und die Sicherstellung der darin enthaltenen Verpflichtungen in der eigenen Lieferkette. Seit 2017 sind daher ESG-Kriterien Bestandteil der FUCHS-Lieferantenbewertung.

- Corporate Carbon Footprint (CCF): Die maßgebliche Kenngröße, welche die Menge der Treibhausgasemissionen eines Unternehmens angibt, ist der Unternehmens-CO_2-Fußabdruck bzw. CCF. Bei FUCHS wird der größte Teil des CCF nicht innerhalb der eigenen und somit direkt beeinflussbaren Unternehmensgrenzen, sondern in der vorgelagerten Lieferkette erzeugt. Seit 2017 sind daher CCF-Angaben der Lieferanten Teil der FUCHS-Lieferantenbewertung.

- Product Carbon Footprint (PCF): Über den CCF hinaus werden die FUCHS-Lieferanten auch nach deren produktspezifischen Treibhausgasemissionen bzw. PCF befragt, sowie nach den PCF der an FUCHS gelieferten Rohstoffe und bei diesen nach möglichen Reduktionszielen. Diese Informationen dienen als Grundlage für Ökobilanzierungen und Life-Cycle-Assessments (LCA) von FUCHS-Schmierstoffen, die ab dem Jahr 2018 in Kooperation mit ausgewählten Lieferanten erstellt werden sollen. Seit 2017 sind daher PCF-Angaben der Lieferanten Teil der FUCHS-Lieferantenbewertung.

Im Ergebnis führte die erstmalig durchgeführte Lieferantenbeurteilung nach den Nachhaltigkeitskriterien ESG, CCF und PCF zu einer weiteren Intensivierung des Austauschs mit ausgewählten Lieferanten und in einigen Fällen auch zur Etablierung von partnerschaftlichen Nachhaltigkeitsprojekten. In diesen Projekten quantifiziert FUCHS in Zusammenarbeit mit den Lieferanten ökologische Nachhaltigkeit in seinem Schmierstoffportfolio. Auf diese Weise stellt sich FUCHS nicht nur seiner eigenen Verantwortung, sondern bewirkt auch, dass sich die Lieferanten intensiver mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Es ist unser Ziel, durch die Zusammenarbeit mit strategischen Lieferanten einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette zu leisten. Das geschieht nicht nur in Bezug auf Ressourceneffizienz und Umweltstandards, sondern auch um den Anteil an umweltschonenden Rohstoffen für die eigenen Produktionsprozesse zu erhöhen.

Schmierstoffe: Produktion / Produkt

Zum Jahresende 2017 sind weltweit alle Produktionsstandorte im FUCHS Konzern gemäß der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 zertifiziert. Überdies sind 60 % der Produktionsstandorte mit der Umweltmanagement-Norm ISO 14001, 30 % mit dem Arbeitsschutzmanagement-System OHSAS 18001 und 6 Produktionsstandorte in Europa nach dem Energiemanagement-System ISO 50001 zertifiziert. In den kommenden zwei Jahren streben wir an, den Anteil der nach ISO 14001 zertifizierten Produktionsstandorte auf über 80 % auszubauen und den Anteil der nach OHSAS 18001 zertifizieren Produktionsstandorte zu verdoppeln.

Produktionsstandorte FUCHS-Konzern

	Anzahl pro Land	ISO 9001	ISO 14001	OHSAS 18001	ISO 50001
Argentinien	1	1	1		
Australien	2	2	1	2*	
Belgien	1	1			
Brasilien	1	1	1		
China	2	2	2	2	
Deutschland	7	7	5	2	5
Frankreich	1	1	1		
Indien	1	1	1		
Indonesien	1	1	1	1	
Italien	1	1		1	
Japan	1				
Kanada	2	2			
Mexiko	1	1			
Polen	1	1	1	1	
Russland	1	1	1	1	
Südafrika	1	1			
Südkorea	1	1	1		
Spanien	1	1	1		
Schweden	1	1	1		
USA	4	4			
Vereinigtes Königreich	1	1	1	1	1

*Zertifiziert nach AS4801.

Die FUCHS-Produktionsstandorte liegen in ausgewiesenen Industrie- und Gewerbegebieten und werden gemäß den konzernweiten Sicherheits- und Umweltvorgaben geplant und geführt, damit möglichst wenige Stoffe, die die Biodiversität beeinträchtigen können, in die Umwelt gelangen.

Der FUCHS-Produktionsstandort Mannheim wurde 2017 von der „Allianz für mehr Ressourceneffizienz" für eine umfassende Energie- und CO_2-Einsparmaßnahme ausgezeichnet. Das Projekt hatte den Titel „Energetische und stoffliche Verwendung von Abfall-Kondensat – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit". Das neue Prüffeldgebäude der FS wurde insbesondere auf den nachhaltigen Betrieb, im Sinne einer Verbesserung der Energiebilanz, ausgelegt. Heißkondensat, welches ein Abfallprodukt der benachbarten Produktion ist, wird für die Beheizung des Neubaus und die Frostfreihaltung eines benachbarten Lagers genutzt und ermöglicht eine signifikante Reduzierung von CO_2-Emissionen. Die abschließende Nutzung als Speisewasser für den Kühlturm und die adiabatische Luftkühlung reduzieren zudem den Bedarf an aufbereitetem Wasser.

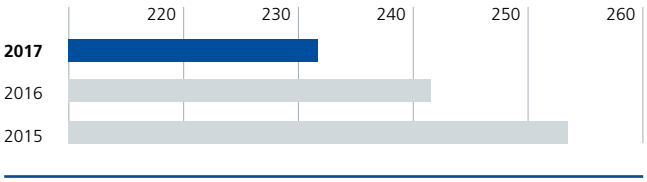
Aufgrund der geringen Fertigungstiefe, die FUCHS als Veredler am Ende der Prozess- und Wertschöpfungskette aufweist, ist der unmittelbare ökologische Fußabdruck bei der Herstellung von Schmierstoffen vergleichsweise gering. Damit unterscheidet sich FUCHS von der klassischen Chemieindustrie. Dennoch besteht die Zielsetzung, durch eine umweltschonende Produktionsweise den ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren. Daher entwickelt FUCHS spezielle Technologien und investiert in moderne und sichere Anlagen zur Schmierstoffproduktion, sowie in die stetige Verfahrens- und Prozessoptimierung. Ziel ist es, den Energie- und Wasserverbrauch sowie das Abfallaufkommen im Produktionsbetrieb gering zu halten bzw. weiter zu senken und die CO_2-Emissionen zu reduzieren.

Das Management der großen FUCHS-Produktionsstandorte, die rund 90% der Gesamtproduktion des Konzerns auf sich vereinigen, hatte sich in 2013 für die Zeit bis 2016 quantifizierte jährliche Reduktionsziele hinsichtlich Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfallaufkommen bei der Schmierstoffproduktion gesetzt. Diese Reduktionsziele konnten nur teilweise erreicht werden. Ein wesentlicher Grund waren Portfolioverschiebungen, die das Verbrauchsprofil verändert haben.

Zunächst wollen wir ein besseres ökologisches Verständnis über die portfoliospezifischen Produktionsprozesse und Ressourcenverbräuche unserer Standorte gewinnen und weiterführende Möglichkeiten für Prozessoptimierungen und Einsparungen von Ressourcen erkennen. Daher verzichtet FUCHS vorläufig auf quantifizierte Ziele bei seinen ökologischen Nachhaltigkeitsindikatoren. Wir haben in der Schmierstoffproduktion seit 2015 den Energieverbrauch sowie die energieverbrauchsspezifischen CO_2-Emissionen, als auch den Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen pro Schmierstofftonne kontinuierlich gesenkt.

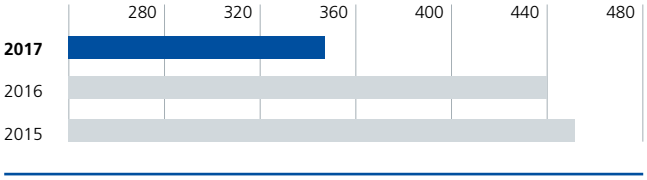
Ökologische Kennzahlen

Entwicklung des Energieverbrauchs
(in Kilowattstunden pro produzierter Tonne)



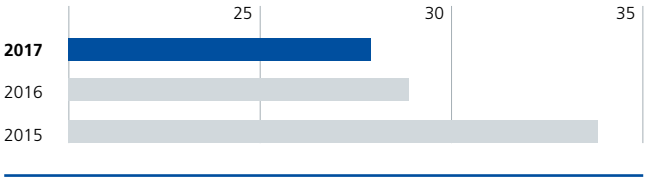
Basis: FUCHS-Produktionsstandorte.

Entwicklung des Wasserverbrauchs
(in Liter pro produzierter Tonne)



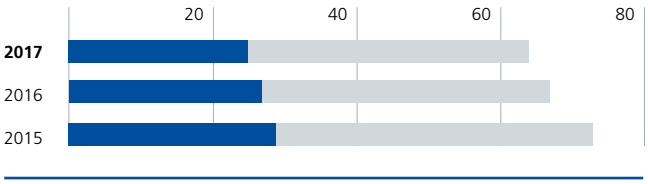
Basis: FUCHS-Produktionsstandorte.

Abfallaufkommen
(in Kilogramm pro produzierter Tonne)



Basis: FUCHS-Produktionsstandorte.

CO_2 Emissionen
(in Kilogramm pro produzierter Tonne)



- Scope 1: direkte Emissionen durch eigene Energieerzeugung.
- Scope 2: indirekte Emissionen durch Energieeinkauf.

Basis: FUCHS-Produktionsstandorte.

FUCHS entwickelt, produziert und vertreibt emissionsmindernde und umweltverträgliche Schmierstoffprodukte, die mit ihren Eigenschaften der Reibungsverminderung, sowie des Verschleiß- und Korrosionsschutzes einen positiven Beitrag zur Verlängerung von Maschinenstandzeiten leisten. Unsere Schmierstoffe steigern auf diese Weise die Effizienz der Produktionsprozesse der Kunden und leisten einen positiven Beitrag zur Einsparung von deren Energieeinsatz und Treibhausgasemissionen und somit zu deren Ressourcenschonung.

FUCHS ist in Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden dabei, Nachhaltigkeit in seinem Schmierstoffportfolio zu quantifizieren. Ziel ist die Entwicklung einer Referenz, die es ermöglicht, FUCHS-Produkte im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit quantitativ zu kategorisieren.

Soziale Nachhaltigkeit

Soziale Nachhaltigkeit hat eine interne wie auch eine externe Komponente und bedeutet für FUCHS, gleichermaßen Verantwortung für seine Mitarbeiter wie auch für die Gesellschaft zu übernehmen.

Intern: Mitarbeiter

Wir verstehen unsere Mitarbeiter als Fundament unseres Erfolgs. FUCHS hat sich zur Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsnormen sowie zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz verpflichtet. Vor dem Hintergrund eines nachhaltigen Personalmanagements haben wir daher Projekte im Gesundheitsmanagement, in der Weiterbildung sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf umgesetzt.

FUCHS unterliegt in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit verschiedenen standortabhängigen nationalen und internationalen Vorschriften. Die jeweils gültigen Vorschriften für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit bilden den Mindeststandard bei unseren Maßnahmen. Alle FUCHS Mitarbeiter sind über die für sie relevanten Gesetze, Vorschriften und unternehmensinternen Richtlinien zur Arbeitssicherheit und Gesundheit informiert und wurden auf deren Einhaltung hingewiesen.

Eine bedarfsgerechte Weiterbildung ist für uns die Basis der Entwicklung von Fachkräften und Potenzialträgern. Als weltweit eingesetzte Schulungsinstitution bietet die FUCHS ACADEMY nicht nur regelmäßig verschiedenste technische Seminare an. Sie dient auch als eine umfassend genutzte Plattform für Nachwuchs- und Potenzialentwicklungsmaßnahmen und damit für die kontinuierliche, gezielte Weiterentwicklung der FUCHS-Mitarbeiter.

Wir verfolgen konsequent das Ziel, die geschäftlichen Interessen von FUCHS mit den privaten und familiären Bedürfnissen unserer Mitarbeiter in Einklang zu bringen und bieten ihnen dementsprechend Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein wichtiger Baustein sind dabei u. a. flexible Arbeitszeitmodelle.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter lag im Berichtsjahr bei 43 Jahren und ist seit 2010 konstant geblieben. Mit einem Anteil unter 30 % weist die Altersgruppe der FUCHS-Mitarbeiter über 50 Jahre eine für Industrieunternehmen typische Struktur auf.

Sowohl die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit mit rund 10 Jahren, als auch die Mitarbeiterfluktuation mit rund 4 %, sind Indizien für die Zufriedenheit und die hohe Verbundenheit unserer Arbeitnehmer mit FUCHS.

In den vergangenen 3 Jahren lag die Gesundheitsquote im FUCHS-Konzern konstant bei 97 %.

Der Anteil von Frauen an der FUCHS-Gesamtbelegschaft beträgt im Berichtsjahr 25 %. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen liegt bei 22 %.

Soziale Kennzahlen

	2017[2]	2016[1]	2015[1]	Chemiebranche*
Durchschnittsalter der Mitarbeiter in Jahren	43	43	43	43
Altersstruktur der Mitarbeiter in %				
< 30 Jahre	16	14	14	
31– 40 Jahre	28	29	28	
41– 50 Jahre	28	28	30	
> 50 Jahre	28	29	28	
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter in Jahren	10	10	11	
Mitarbeiterfluktuation[3] in %	4,1	3,6	3,6	
Arbeitsunfälle[4] pro 1.000 Mitarbeiter	16	13	16	15
Krankheitsbedingte Fehltage pro Mitarbeiter	7	7	8	17
Anteil von Frauen in Führungspositionen in %	22	20	20	22
Durchschnittliche Weiterbildung pro Mitarbeiter in Stunden	**15**	**17**	**19**	

Basis:

[1] FUCHS-Produktionsstandorte (Konzern-Repräsentativität: 90 %)/ Anzahl der Mitarbeiter ohne Trainees.

[2] FUCHS-Konzern-Standorte/Anzahl der Mitarbeiter inklusive Trainees.

[3] Anteil der Mitarbeiter, die das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen.

[4] Anzahl der Unfälle mit mehr als drei Ausfalltagen.

* Werte der Chemie-Branche in Deutschland (Basisjahr: 2016) / Nur bedingte Vergleichbarkeit mit globalen FUCHS-Konzernzahlen möglich.

Extern: Gesellschaft

Im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung eines Corporate Citizenship (CC) unterstützt FUCHS in vielfältiger Weise das soziale und ehrenamtliche Engagement am Konzernhauptsitz. Hierzu gehört der seit dem Jahr 2000 jährlich vergebene FUCHS-Förderpreis an verschiedene soziale Projekte in Mannheim, der im Jahr 2017 mit 50.000 € dotiert war. Darüber hinaus zu nennen sind Kooperationen und Engagements in Veranstaltungsreihen der Industrie- und Handelskammern, bei Universitäten, Studenten- und Absolventenorganisationen sowie in Schulen, alle auch mit dem Fokus auf die Stärkung von Nachhaltigkeit in der Metropolregion Rhein-Neckar. Seit 2016 unterstützen wir die CSR-Stiftungsprofessur an der Universität Mannheim.

Auch an den weltweiten Unternehmensstandorten fördern die lokalen FUCHS-Gesellschaften wissenschaftliche, kulturelle und soziale Projekte.

Beispielhafte gesellschaftliche FUCHS-Aktivitäten 2017 aus allen Weltregionen:

- USA: FUCHS unterstützt finanziell das „Toys for Tots Literacy Program" welches sich zum Ziel gesetzt hat, über Spenden Bücher und weiteres Lernmaterial für unterprivilegierte Kinder zur Verfügung zu stellen;
- Mexiko: Finanzielle- und Sachspenden für Erdbebenopfer;
- Deutschland: Finanzielle Unterstützung des Deutschen Kinderschutzbund e. V. für die Integration von Flüchtlingskindern;
- Frankreich: Unterstützung der Organisation „CESAP", deren Aufgabe die Betreuung von Kindern mit Mehrfachbehinderungen ist;
- Südafrika: Freiwilliges Mitarbeiterengagement (Corporate Volunteering) im Bereich „New Jerusalem Childrens Home" das Waisenkinder beherbergt und ausbildet;
- Indien: Sponsoring der „ISKCON Food Relief Foundation", die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den verarmten Kindern von Mumbai täglich eine ausgewogene, gesunde und vitaminreiche Mahlzeit zur Verfügung zu stellen;
- Australien: Sponsoring einer jährlichen Weihnachtsfeier für hilfsbedürftige Kinder.

Impressum

Herausgeber
FUCHS PETROLUB SE
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621 3802-0
Telefax: +49 (0) 621 3802-7190

www.fuchs.com/gruppe

Investor Relations
Telefon: +49 (0) 621 3802-1105
Telefax: +49 (0) 621 3802-7274
ir@fuchs-oil.de

Presse
Telefon: +49 (0) 621 3802-1104
Telefax: +49 (0) 621 3802-7274